

Das Taschenbuch

Autor(en): **Brunner, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **59 (1966)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das

Das Verdienst, die erste umfangreichere Schrift im Taschenbuchformat herausgebracht zu haben, gehört dem Verlag *Gute Schriften*. Die Erzählungen, die für die reifere Jugend in Betracht kommen, wenden sich eher an Leser, die Feinheiten einer dichterischen Sprache geniessen. So in Mörike: «Mozart auf der Reise nach Prag», Eichendorff: «Aus dem Leben eines Taugenichts», Spitteler: «Die Mädchenfeinde», Federer: «Das letzte Stündlein des Papstes» und andere.

Das Format der Taschenbücher von heute ist etwas kleiner geworden. Ein starker, künstlerisch gestalteter Umschlag in Halbkarton schützt den Band von über hundert Seiten. Den ersten Schritt zu solchen Ausgaben machte der Verlag Sauerländer mit den *Drachenbüchern*. Über achtzig Titel der Weltliteratur nennt das bedeutende Werk. Fünfzehnjährige wählen daraus spannungsreiche Erzählungen wie «Der Schiffszimmermann» (Gerstäcker), «Wenn die Natur ruft» (London), «Das Gespenst von Canterville» (Wilde), geschichtliche Erzählungen wie «Das Amulett», «Der Schuss von der Kanzel» (C.F. Meyer) oder ein Werk von Stifter.

Im gleichen Verlag folgte später die *Trio-Reihe*. Sie begann vielversprechend mit Radaus «Grosser Jäger Little Fox» und mit

Taschen- buch

«Der Teufel tanzt im Ju-Ju-Busch» des hervorragenden Afrikaners H. Kaufmann. Die Trio-Bücher enthalten vorwiegend Stoffe aus der heutigen Welt und erzeugen vor allem Spannung. Mädchen werden von «Irja tauscht Rentiere» (Setälä), «Der rote Seidenschal» (de Cesco) oder «Lia und die roten Nelken» (Steinmann) und anderen angesprochen, Knaben eher durch Titel wie «Flieger überm Busch» (Hambleton), «Notlandung!» (Aileron), «Das Gericht im Lager» (Gardi) und anderen.

Die *Benziger-Taschenbücher* sind auch abenteuerlich: «Die abenteuerliche Fahrt des Nautilus» (Anderson), «Zelte der Wildnis» (Lips), «Der verlorene Karawanenweg» (Kaufmann). Sie bieten aber auch Lebensbilder wie «Madame Curie» (Doorly), «Mozart» (Müller). Der Tierfreund wendet sich dem «Silberwolf» (O' Brien) zu, oder Keartons «Meine Freunde, die Pinguine» und anderen. Von besonderem Wert sind die drei Jeremy-Bücher von Walpole.

So bestreben sich drei Verlage in unserm Land und eine Mehrzahl von Prüfungsgruppen, den Jugendlichen im Taschenbuch bestes Lesegut zu verschaffen. Wer zugreift, streicht den Begriff Langeweile aus dem Tagebuch.

Fritz Brunner